

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**  
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris  
(Institut historique allemand)  
Band 6 (1978)

DOI: 10.11588/fr.1978.0.49296

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

## Aus der Arbeit des DHI Paris

KARL FERDINAND WERNER

### BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄT DES DHI PARIS IM JAHRE 1978

#### *I. Veränderungen im personellen Bereich*

##### A. Beamte, Institutsleitung, Wissenschaftlicher Beirat

Keine Veränderungen bei den Beamtenstellen im Jahre 1978. Für Herbst 1979 ist die Rückkehr von Regierungsamtmann Adolph SCHMIDT nach Bonn, an das BMFT vorgesehen. Sein Nachfolger, Amtsrat Bernd EISE, wurde bereits ernannt.

Der Wissenschaftliche Beirat hat auch 1978, bei Gelegenheit seiner Jahressitzung am 14. Oktober, eingehende, informelle Gespräche mit den wissenschaftlichen Mitgliedern des DHIP geführt und hat dabei erstmals ausführlichere Berichte einzelner Mitglieder über ihre Forschungen angehört und diskutiert (Dr. Werner PARAVICINI und Dr. Klaus MANFRASS).

Am 22. März 1978 konnten die Institutsmitglieder Herrn Dr. Karl HAMMER, stellv. Direktor, ihre Wünsche zu dessen 60. Geburtstag, und ihren Dank für sein stets ausgleichendes und wesentliche Kontakte herstellendes Wirken aussprechen.

##### B. Wissenschaftliche Institutsmitglieder

Dr. Klaus MANFRASS wurde mit Wirkung vom 1. 7. 1978 aufgrund eines Zeitdienstvertrages nach BAT IIa für 3 Jahre eingestellt.

Dr. Dietrich LOHRMANN hat sich am 12. 6. 1978 an der Universität Mainz für das Fach Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften habilitiert. Er hat bereits im Wintersemester 1978/79 seine Lehrtätigkeit (14-tägig) in Mainz aufgenommen. Dr. phil. habil. Peter Claus HARTMANN konnte durch freundliche Unterstützung von Herrn Eberhard Weis, Mitglied des Beirats, die Gelegenheit gegeben werden, im Sommersemester 1978 eine Vorlesung an der Universität München zu halten. Privatdozent Dr. Jürgen Voss hat seine regelmäßigen Lehrveranstaltungen (14-tägig) an der Universität Mannheim fortgesetzt.

### C. Nichtwissenschaftliche Mitglieder

Frau Margarethe DENTLER, die seit ihrer Eheschließung am 17. 6. 1978 den Namen MARTAGUET führt, wurde am 1. 4. 1978 rückwirkend ab 1. 7. 1977 in die Vergütungsgruppe Vc höhergruppiert. Frau Irmgard KAUL, Reg.Oberinspektorin, dann Amtmännin, ist nach Ableistung ihrer Außenprobezeit am DHIP (1. 8. 1977 – 30. 4. 1978) wieder zum BMFT zurückgekehrt. Frau Ursula HUGOT und Frau Therese RAMEAU wurden am 17. 5. 1978 rückwirkend ab 1. 1. 1978 nach Vc höhergruppiert. Der Hausmeister des DHIP, M. Michel ARBOGAST, wurde am 24. 4. 1978 rückwirkend zum 1. 1. 1978 in die Gruppe C der Lohn- und Vergütungstabelle für die nichtdeutschen Ortskräfte höhergruppiert. Als Raumpflegerin wurde an Stelle der in Rente gegangenen Mme. Antoinette JEANNE, die unsere besten Wünsche begleiten, Mme. Corinne BENATI am 1. 12. 1978 eingestellt.

### II. Institutsgebäude

Wie vorgesehen, konnte nach Fertigstellung des neuausgebauten Kellerraums eine handbetriebene Kompaktanlage aufgestellt werden, die etwa 12 000 Bände aufnehmen kann (vor allem die zahlreichen im Hause geführten Zeitschriften). Ebenfalls wurden die baulichen Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der Vorschriften durchgeführt und abgeschlossen.

### III. Innere Organisation

Keine Veränderungen.

### IV. Vergabe von Stipendien

Hier ist insofern eine Veränderung eingetreten, als das DHIP nur noch Stipendien zur Fertigstellung von Dissertationen bzw. Habilitationsschriften vergeben kann, und auch dies nur, wenn keine Förderung nach dem Graduiertenförderungsgesetz o. Ä. vorliegt. Die Möglichkeit, Forschungsvorhaben, etwa von bereits promovierten Historikern ohne Habilitationsabsicht, zu fördern, ist damit im Augenblick nicht mehr gegeben.

Im Jahre 1978 wurden für insgesamt 30 Monate Stipendien an 8 Empfänger vergeben, deren Promotion bzw. Habilitation an den Universitäten Berlin (FU), Düsseldorf, Erlangen, Freiburg, Hamburg, Münster, Regensburg und Würzburg vorgesehen ist.

Kuno BÖSE (Berlin), Die Entwicklung der Institutionen der »Élus« im 16. und 17. Jahrhundert in Frankreich. Studien zur Funktion, Herkunft und sozialen Mobilität der königlichen Finanzbeamten.

Klaus DEINET (Düsseldorf), Konrad Engelbert Oelsner.

- Jürgen HANNEMANN (Würzburg), Edition und Analyse der »Apologia« des Guido von Bazoches.
- Hans-Jürgen HEIMSOETH (Freiburg), Der Zusammenbruch der französischen 3. Republik.
- Franz KADELL (Münster), Die Hugenotten und Waldenser in Hessen-Kassel.
- Lothar KOLMER (Regensburg), Die Anfänge des Inquisitionsprozesses in Südfrankreich.
- Dr. Klaus MANFRASS (Hamburg), Die Bedeutung der Ausländerbeschäftigung für die wirtschaftliche Entwicklung Frankreichs von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.
- Ulrich-Christian PALLACH (Erlangen), Über den Pariser Luxusmarkt und den deutsch-französischen Luxushandel vor der großen Revolution.

### V. Institutsbibliothek

Die Neuordnung der Bibliothek nach dem Plan von Herrn Dr. GOLDBRUNNER (Leiter der Bibliothek des DHI Rom) ist bis auf die Abteilungen Aa (Allgemeines), Ag (Sonderdrucke), Jc (Karten, Wandkarten, Stadtpläne) abgeschlossen; sämtliche Abteilungen sind signiert (bzw. neusigniert) und voll benutzungsfähig.

Gemäß den Empfehlungen von Dr. GOLDBRUNNER wurde unter der Leitung von Dr. Karl HAMMER im Juni 1978 die Revision der Bibliothek begonnen. Dabei konnten die Arbeiten für die Mehrzahl der Abteilungen (B-Mittelalter, C-Deutschland, Neuzeit, D-Landesgeschichte, Deutschland, E-Frankreich, F-Landesgeschichte, Frankreich, G-Weltgeschichte, H-Einzelne Länder, J-Hilfswissenschaften, K-Archive und Bibliotheken, L-Kulturwissenschaften, M-Rechts- und Militärgeschichte, N-Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, P-Kirchengeschichte) abgeschlossen werden.

Die Buchbestände erhöhten sich im Jahre 1978 nach Titeln um 2 079, nach Bänden (einschließlich der Zeitschriftenbände) um 2 382 Einheiten. Die entsprechenden Zahlen für 1977 waren 1 730 bis 2 197. Die Gesamtzahl der Bände beläuft sich jetzt auf 37 396.

Die Zahl der im Hause geführten Zeitschriften erhöhte sich von 471 (Ende 1977) um 16 auf 487.

Die Benutzerfrequenz lag nach 526 im Jahre 1977 im Berichtsjahr bei 518. 101 Leser haben sich 1978 neu angemeldet, nach 99 im Jahre 1977.

Die Fernleihebestellungen beliefen sich nach 380 im Jahre 1977 im Berichtsjahr auf 344.

### VI. Institutsveranstaltungen

#### Chronik der Institutsveranstaltungen 1978

19. 1. »Jeudi«, M. Claude QUETEL, attaché de recherches au C.N.R.S., Caen: De l'enfermement du fou à la médicalisation de l'aliéné. Quatre siècles d'histoire de la psychiatrie (XVI<sup>e</sup>-XX<sup>e</sup> siècles).
- 29.-30. 1. Table ronde sur l'état actuel de l'organisation de la recherche en histoire médiévale, im DHIP, unter der Leitung von Prof. Léopold GENICOT, Louvain, und Prof. K. F. WERNER, DHI Paris.

8. 2. Vortrag, Prof. Dr. Thomas NIPPERDEY, München: War die Wilhelminische Gesellschaft eine Untertanengesellschaft? (In Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Haus und dem Institut d'Etudes Germaniques de l'Université Paris IV-Sorbonne veranstaltet im Grand Palais).
9. 2. »Jeudi«, Herr Kuno BÖSE, Freie Universität Berlin: Les Elus en France aux XVI<sup>e</sup> et XVII<sup>e</sup> siècles.
1. 3. Vortrag, Prof. Dr. Gerhard A. RITTER, München: Die deutsche Sozialdemokratie und der deutsche Staat 1863–1914. (In Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Haus und dem Institut d'Etudes Germaniques, Paris IV-Sorbonne, veranstaltet im Grand Palais).
16. 3. »Jeudi«, Dr. Eberhard DEMM, Université de Paris X-Nanterre: Le rôle du miracle dans la conception de la sainteté au Moyen Age.
22. 3. Rundgespräch über den Stand der deutsch-französischen Beziehungen unter der Leitung von Prof. Alfred GROSSER. Teilnehmer außer den Mitgliedern des DHIP: Prof. Jacques RIDÉ (Institut d'Etudes Germaniques, Paris IV), Klaus Peter SCHMID (»Die Zeit«), Staatsminister Prof. Dr. Hans MAIER mit einer Gruppe von Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes, die das DHIP besuchte.
20. 4. »Jeudi«, Prof. Dr. Karl Ferdinand WERNER, Direktor des DHIP: Le Saint Empire. Essai de description et de définition.
18. 5. »Jeudi«, Dr. Werner PARAVICINI, DHIP: Personnalité et Histoire: Charles le Téméraire.
8. 6. »Jeudi«, M. Pierre DESPORTES, Professeur à l'Université de Picardie, Amiens: Reims, du XII<sup>e</sup> au XV<sup>e</sup> siècle.
15. 6. »Jeudi«, Prof. Dr. George BEECH, Kalamazoo (Michigan, USA): La biographie collective (»prosopographie«) et l'histoire des XI<sup>e</sup> et XII<sup>e</sup> siècles. Le cas de l'évêque Pierre II de Poitiers (1087–1115).
- 10.–20. 7. Seminar der Universität Mainz im DHIP unter Leitung von Prof. Dr. Hermann WEBER zum Thema: Paris während der französischen Revolution. Im Rahmen dieses Seminars sprach auf Einladung des DHIP:
12. 7. M. Jean TULARD, Directeur d'Etudes à l'Ecole Pratique des Hautes Etudes, IV<sup>e</sup> Section: Paris révolutionnaire et contre-révolutionnaire, 1788–1795.
- 26.–29. 9. 15. Deutsch-französisches Historikerkolloquium des DHIP in Bonn, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Comité français d'histoire de la 2<sup>e</sup> Guerre mondiale und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Freiburg: »Deutschland und Frankreich, März 1936 bis September 1939«.
12. 10. Jahresvortrag des DHIP mit anschließendem Empfang, im Goethe-Institut. Prof. Dr. Heinrich LUTZ, Wien: L'Autriche, la France et la Prusse en 1869/1870.
26. 10. »Jeudi«, MM. Jacques LE GOFF und Jean-Claude SCHMITT, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales: Présentation des travaux du Groupe d'anthropologie historique de l'Occident médiéval.
9. 11. »Jeudi«, Prof. Dr. Allan MITCHELL, University of California, San Diego: La mentalité xénophobe: le contre-espionnage en France et les racines de l'affaire Dreyfus.
30. 11. »Jeudi«, M. Jacques HENRI-ROBERT, Paris: Diplomatie et espionnage en Allemagne sous la Révolution. L'Exemple du Baron Bascher.
4. 12. Vortrag (institutsintern) von Prof. Dr. Hermann WEBER, Mainz über »Aktuelle Hochschulprobleme, insbesondere hochschulrechtliche Fragen«, mit anschließender Diskussion.

Neben der Folge von 11 »jeudis«, für die das DHIP wiederum französischen und deutschen Kollegen zu danken hat für die bei uns zur Diskussion gestellten wertvollen Vorträge, und neben dem Jahresvortrag, den uns Prof. LUTZ, Wien, hielt, ragen einige Veranstaltungen besonderer Art hervor. Am 29. und 30. Ja-

nuar versammelten sich auf Anregung von Prof. Léopold GENICOT, Louvain, und Prof. WERNER, DHIP, Mediävisten aus 6 Ländern zu einer Table ronde im DHIP, die sich mit den Organisationsproblemen der Mittelalterforschung und insbesondere mit dem Thema »Les ordinateurs et l'histoire médiévale« beschäftigten. Wertvolle Rapports zu den diesbezüglichen Arbeiten in den USA, in Frankreich, Belgien, Spanien, Großbritannien und Deutschland wurden vorgelegt und diskutiert. Diese Rapports werden, mit ergänzenden Angaben und Beiträgen, im Rahmen der neuen Instituts-Buchreihe »Recherches et documents« von Prof. WERNER herausgegeben werden. Folgende Kollegen haben an dieser Table ronde teilgenommen:

George BEECH, Professor at the Western Michigan University, Kalamazoo (Michigan, USA)

Madame Lucie FOSSIER, Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, Paris-Orléans

Monsieur Léopold GENICOT, Professeur à l'Université Catholique de Louvain

Monsieur Jean GLÉNISSON, Directeur de l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, Paris-Orléans

Dr Diana GREENWAY, Institute of Historical Research, London

Prof. Dr. Emilio SÁEZ, Consejo superior de Investigaciones científicas, Barcelona

Silio SCALFATI, Professore all'Università di Pisa

Mrs. J. M. SMITH, University of Manchester, Regional Computer Center

Prof. Dr. Karl SCHMID, Universität Freiburg i. Br.

Monsieur Paul TOMBEUR, Professeur au Centre de Traitement Électronique des Documents, de l'Université Catholique de Louvain

Prof. Dr. K. F. WERNER, Direktor des Deutschen Historischen Instituts Paris

Prof. Dr. Joachim WOLLASCH, Sonderforschungsbereich 7, Universität Münster i. W.

Monsieur Gian Piero ZARRI, Chargé de recherche au C.N.R.S., Laboratoire d'Informatique pour les Sciences de l'Homme, Paris

Prof. A. ZAMPOLLI, Pisa, wurde leider in letzter Minute verhindert, an der Table ronde teilzunehmen.

Aus dem Rahmen des Üblichen fiel auch das Seminar, das vom Historischen Seminar der Universität Mainz unter Leitung von Prof. Dr. Hermann WEBER, Mitglied des Beirats des DHIP, in Paris mit Unterstützung des DHIP durchgeführt wurde. Es war den Stätten der Französischen Revolution gewidmet und in Mainz gründlich vorbereitet worden, ehe die auf Exkursionen folgenden abschließenden Sitzungen im DHIP gehalten wurden (10.–20. Juli 1978). Für den krönenden Vortrag über das Paris der Revolution und Gegenrevolution 1788 bis 1795 konnte M. Jean TULARD gewonnen werden, dem auch hier noch einmal gedankt sei.<sup>1</sup>

Vom 26. bis 29. September 1978 konnte das DHIP in den Gebäuden des BMFT zu Bonn/Godesberg sein 15. deutsch-französisches Historikerkolloquium durchführen. 23 französische Teilnehmer, deren Delegation von Prof. René RÉMOND geleitet wurde, und über 40 deutsche Teilnehmer setzten sich in intensiver und fruchtbarer Diskussion mit dem Thema **D e u t s c h l a n d u n d F r a n k r e i c h 1 9 3 6 – 1 9 3 9** auseinander. Die gemeinsam mit dem Comité

<sup>1</sup> Über die Veranstaltungen, die gemeinsam mit der Universität Paris IV (Grand Palais) durchgeführt wurden, s. u. VII: Kontakte.

français d'Histoire de la Deuxième Guerre mondiale (sein durch Krankheit verhinderter Präsident, Mr. Henri MICHEL wurde durch M. Claude LEVY, Secrétaire général, vertreten) und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Freiburg (Amtschef Oberst i. G. Othmar HACKL, wissenschaftlicher Direktor Prof. Dr. Manfred MESSERSCHMIDT) veranstaltete Tagung war eine Fortsetzung zu dem im Jahr zuvor in Paris vom erwähnten Comité durchgeführten Kolloquium *La France et l'Allemagne, 1933–1936*. Waren damals die Delegationen der beiden Länder durch den Präsidenten der französischen Republik im Elysée empfangen worden, so bildete der zweistündige Empfang der Teilnehmer des Bonner Kolloquiums durch den Herrn Bundespräsidenten Walter SCHEEL den Höhepunkt einer wissenschaftlich wie menschlich ertragreichen Begegnung.<sup>2</sup> Das Institut hat dem Herrn Minister für Forschung und Technologie, Volker HAUFF, der die Gäste herzlich begrüßte und sich für den guten Verlauf der Tagung persönlich interessierte, für seine Unterstützung und seine Gastfreundschaft zu danken, ebenso dem Bundespräsidialamt (Ministerialdirigent Dr. Ekkehard EICKHOFF) und allen anderen beteiligten Dienststellen, insbesondere Herrn Brigadegeneral HERZBERG für die Lösung der logistischen Probleme. Die persönliche Anteilnahme des Herrn Bundespräsidenten und die Anerkennung, die er dem Institut aussprach, stellen ebenso wie die Worte, die M. René RÉMOND von französischer Seite fand, eine verpflichtende Ermutigung für die künftige Institutsarbeit dar.

### *VII. Vorträge und Veröffentlichungen einzelner Mitglieder des DHIP*

Albert CREMER:<sup>3</sup>

Turenne et l'Allemagne, in: *Turenne et l'art militaire. Actes du Colloque international sur Turenne et l'art militaire* (Paris, 2–3 octobre 1975), Paris (Les Belles Lettres) 1978, S. 207–210.

Karl HAMMER:

Les musées dans la politique culturelle de la Prusse au XIX<sup>e</sup> siècle, in: *FRANCIA* 5 (1977) 278–298 (erschienen 1978).

Rezensionen:

Pierre LAVEDAN, *Histoire de l'urbanisme à Paris, 1977*, in: *FRANCIA* 5 (1977) 815–822.

Marcelle ADLER-BRESSE, *Sieyes et le monde allemand, 1977*, in: *FRANCIA* 5 (1977) 990–995.

Peter Claus HARTMANN:

9. Mai 1978: Vortrag in Paris im Rahmen einer Veranstaltung der Deutschen Botschaft in Paris zur Erwachsenenbildung: »Die politische und wirtschaftliche Entwicklung Frankreichs im Zweiten Weltkrieg«.

<sup>2</sup> Vgl. u. S. 943 ff. den Bericht von Klaus MANFRASS, ferner Hellmuth AUERBACH, in: *Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte* 27 (1979) S. 155–158; Claude LÉVY, *Le colloque franco-allemand de Bonn*, in: *Comité français d'Histoire de la Deuxième Guerre mondiale, Bulletin* 233 (1978) 34 ff.; Peter COULMAS, in: *FAZ*, Nr. 222 v. 9. 10. 1978, 27.

<sup>3</sup> Es handelt sich um eine Veröffentlichung, die noch aus der Tätigkeit von Herrn Dr. CREMER am DHIP hervorgegangen ist. Seit dem 1. 1. 1976 gehört Dr. CREMER dem Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen an, vgl. *FRANCIA* 4 (1976) 959.

9. Juni 1978: Vortrag an der Universität Erlangen-Nürnberg (im Rahmen des Seminars von Prof. Dr. KLUXEN): »Steuersysteme und steuerliche Belastung in Frankreich am Vorabend der Französischen Revolution im europäischen Vergleich«.

Mai-Juli 1978: Vorlesung an der Universität München: »Administration und Finanzen in Frankreich, England und Deutschland im 17. und 18. Jahrhundert«.

15. September 1978: Vortrag auf dem internationalen Kolloquium in Spa (organisiert von der Historischen Kommission des »Centre Culturel« des Crédit Communal de Belgique) über »La dette publique aux XVIII<sup>e</sup> et XIX<sup>e</sup> siècles«: »La dette publique dans les Etats allemands aux XVIII<sup>e</sup> et XIX<sup>e</sup> siècles: la situation en Bade, en Bavière et en Prusse de 1700 à 1830«.

22. November 1978: Gastvortrag an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim: »Zur Rolle der Banken bei der Kriegsfinanzierung des 18. Jahrhunderts«.

Geld als Instrument europäischer Machtpolitik im Zeitalter des Merkantilismus. Studien zu den finanziellen und politischen Beziehungen der Wittelsbacher Territorien Kurbayern, Kurpfalz und Kurköln mit Frankreich und dem Kaiser von 1715 bis 1740, München 1978, XI-284 S. (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte, Bd. 8). (Diese von der Universität München angenommene Habilitationsschrift wurde mit dem Prix Strasbourg 1978 ausgezeichnet).

Archives, bibliothèques et centres de documentation à Paris pour l'histoire des XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles. Guide pratique pour historiens, politologues et journalistes, Paris, New York, München 1978, 136 S. u. 1 Karte (Documentations et Recherches publiées par l'Institut Historique Allemand).

Comte d'Albert -Fürst Grimberghen. Ein kurbayerischer Offizier, Geheimrat und Diplomat aus hohem französischem Adel, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 41 (1978) 529-545.

Die Steuersysteme in Frankreich und England am Vorabend der Französischen Revolution. Ein Strukturvergleich, in: Ernst HINRICHS, Eberhard SCHMITT, Rudolf VIERHAUS (Hgg.), Vom Ancien Régime zur Französischen Revolution. Forschungen und Perspektiven, Göttingen 1978 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 55), S. 43-65.

Der Hitlerputsch (1923) im Urteil der französischen Gesandtschafts- und Botschaftsberichte, in: FRANCIA 5 (1977) 453-572 (erschieden 1978).

Vom Kurfürstentum zum Königreich und Freistaat Bayern von 1800 bis 1970. Bemerkungen zum Handbuch der bayerischen Geschichte, in: FRANCIA 5 (1977) 777-788.

#### Rezensionen:

Walter STEITZ, Feudalwesen und Staatssteuersystem, Bd. 1: Die Realbesteuerung der Landwirtschaft in den süddeutschen Staaten im 19. Jahrhundert, 1976, in: Archiv für Sozialgeschichte 18 (1978) 682-683.

Raymond POIDEVIN, Jacques BARIÉTY, Les relations franco-allemandes 1815-1975, 1977, in: Historische Zeitschrift 227 (1978) 454-456.

René PILLORGET, Les mouvements insurrectionnels de Provence entre 1596 et 1715, 1975, in: FRANCIA 5 (1977) 937-939.

Mehrere Kurzbesprechungen zur Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts in: Das Historisch-Politische Buch 26 (1978).

#### Martin HEINZELMANN:

Sanctitas und Tugendadel. Zu Konzeptionen von Heiligkeit im 5. und 10. Jahrhundert, in: FRANCIA 5 (1977) 741-752 (erschieden 1978).

Nachtrag und Berichtigung, zu: Beobachtungen zur Bevölkerungsstruktur einiger grundherrschaftlicher Siedlungen im karolingischen Bayern, in: Frühmittelalterliche Studien 12 (1978) 433-437.

(Artikel) Aldrich, Bischof von Le Mans; Almannus von Hautvilliers; Amator, Bischof von Auxerre, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, Lieferung 2, München und Zürich 1978, col. 349 u. 445 f., bzw. Lief. 3 (ebda. 1978), col. 512.

## Rezension:

Martin HEINZELMANN, *Bischofsherrschaft in Gallien*, 1976, in: *FRANCIA* 5 (1977) 864–868 (Selbstanzeige).

## Dietrich LOHRMANN:

29. April 1978: Vortrag vor dem Konstanzer Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte, Sektion Hessen, in Marburg: »Die *enumeratio bonorum* in den großen Privilegien des 8. bis 14. Jahrhunderts«.

12. Juni 1978: Vortrag (Habitationskolloquium) an der Universität Mainz: »Fürstliche Verwaltung im 12. Jahrhundert: Die Champagne unter Heinrich dem Liberalen verglichen mit Sachsen unter Heinrich dem Löwen«.

Oktober–Dezember 1978: Vorlesung an der Universität Mainz: »Urkundenlehre, und Verwaltungsgeschichte in der Spätantike«.

Oktober–Dezember 1978: Seminarübung an der Universität Mainz: »Grundherrschaft und Konjunktur im 14. Jahrhundert am Beispiel der Prämonstratenser«.

15. November 1978: Vortrag vor der Société historique de Senlis: »La création de granges au XII<sup>e</sup> siècle dans le Senlis, le Beauvaisis et le Soissonnais«.

28. November 1978: Vortrag (Antrittsvorlesung) an der Universität Mainz: »Energieprobleme des Mittelalters. Zur Verknappung von Wasserkraft und Holz bis zum Ende des 12. Jahrhunderts«.

## Rezensionen:

M. BERTHE, *Le comté de Bigorre, un milieu rural au Bas Moyen Age*, 1976, in: *Historische Zeitschrift* 227 (1978) 428.

W. MÜLLER, *Entwicklung und Spätformen der Leibeigenschaft*, 1974, in: *FRANCIA* 5 (1977) 914–916.

B. BARBICHE, *Les actes pontificaux originaux des Archives nationales de Paris*, 1975, in: *FRANCIA* 5 (1977) 910–912.

## Klaus MANFRASS:

9. Mai 1978: Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung der deutschen Botschaft in Paris zur Erwachsenenbildung: »Präsidentialverfassung und Innenpolitik in Frankreich«.

Deutschland und Frankreich vor dem Zweiten Weltkrieg – Historikerkolloquium in Bonn, in: *Dokumente. Zeitschrift für internationale Zusammenarbeit* 34 (1978) 345–349.

Deutsch-französisches Historikertreffen: Die Fragen nach Schuld und Verantwortung, in: *Pariser Kurier*, 15. November 1978.

## Werner PARAVICINI:

8. März 1978: Vortrag (»Cours d'Agrégation«) an der Universität Paris I – Sorbonne: »L'échec de l'Etat bourguignon était-il inévitable?«. Erneut, ebenfalls als Cours d'Agrégation, am 9. März 1978 an der Ecole normale supérieure des jeunes filles, Paris.

19. Dezember 1978: Vortrag am Historischen Institut der Universität Mannheim: »Die Preußenreisen des europäischen Adels (14. Jahrhundert). Eine Zwischenbilanz«.

Moers, Croy, Burgund. Eine Studie über den Niedergang des Hauses Moers in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, in: *Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein* 179 (1978) 7–113.

Soziale Schichtung und soziale Mobilität am Hof der Herzöge von Burgund, in: *FRANCIA* 5 (1977) 127–182 (erschienen 1978).

Neue heraldische Forschung in Frankreich, in *FRANCIA* 5 (1977) 186–192.

Neuerscheinungen zur burgundisch-französischen Geschichte im 15. Jahrhundert, in: *FRANCIA* 5 (1977) 756–768.

Vergleichende Verwaltungsgeschichte vom 3. bis 18. Jahrhundert. 14. deutsch-französisches Historikerkolloquium in Tours, in: *Jahrbuch der historischen Forschung* 1976/77, Stuttgart 1978, 68–73.

## Rezensionen:

- F. MENGES, Quellen zur westeuropäischen Geschichte und Kultur in bayerischen Bibliotheken, 1977, in: Das Historisch-politische Buch 26 (1978) 21.
- Thomas BASIN, Apologie ou plaidoyer pour moi-même, éd. et trad. par Ch. SAMARAN et G. DE GROER, 1974, in: Revue d'Histoire ecclésiastique 72 (1977) 773–774 (erschienen 1978).
- S. EKDAHL, Die »Banderia Prutenorum« des Jan Dugosz, 1976, in: Revue d'Histoire ecclésiastique 72 (1977) 160–162 (erschienen 1978).
- Jean ADHÉMAR (u. a.), Les tombeaux de la Collection Gaignières, t. II, 1976, in: FRANCIA 5 (1977) 822–823.

## Klaus STOCK:

5. Juli 1978: Vortrag auf Einladung des Seminars für Alte Geschichte an der Universität Münster: »Das römische Imperium und das sassanidische Reich in ihren diplomatischen Beziehungen«.
- Yazdān-Friy-Šāpūr, ein Großgesandter Šāpūrs III. Ein Beitrag zur persisch-römischen Diplomatie und Diplomatik, in: Studia Iranica 7 (1978) 165–182.

## Rezensionen:

- B. S. BACHRACH, A History of the Alans in the West, 1973, in: FRANCIA 5 (1977) 852–858.
- R. BECK, Die »Tres Galliae« und das »Imperium« im 4. Jahrhundert, 1969, in: FRANCIA 5 (1977) 848–850.
- B. STALLKNECHT, Untersuchungen zur römischen Außenpolitik in der Spätantike, 1969, in: FRANCIA 5 (1977) 850–852.

## Jürgen VOSS:

- Januar–Februar 1978: Vorlesung an der Universität Mannheim: »Frankreich im 16. und 17. Jahrhundert«.
- Januar–Februar 1978: Hauptseminar an der Universität Mannheim: »Colbert«.
- April–Juni 1978: Hauptseminar an der Universität Mannheim: »Die Briefe der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orléans (Liselotte von der Pfalz) als Quelle ihrer Zeit«.
18. Mai 1978: Vortrag im Rahmen des internationalen Kolloquiums der Universität Mannheim und der Société française d'étude du XVIII<sup>e</sup> siècle »Voltaire und Deutschland«, in Mannheim: »Voltaire und der badische Hof«.
- Oktober–Dezember 1978: Hauptseminar an der Universität Mannheim: »Von der Großmacht zum Kleinstaat. Probleme der österreichischen Geschichte 1917–1922«.
- Eine Initiative aus dem Jahre 1782 zum Ausbau der Deutschland-Sektion in der Pariser »Bibliothèque du Roi«, in: Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte 3 (1978) 194–195.
- Forschungen des Deutschen Historischen Instituts Paris zum 18. Jahrhundert, in: Das Achtzehnte Jahrhundert 2 (1978) 15–17.

## Rezensionen:

- Martin GERMANN, Johann Jakob Thurneysen der Jüngere 1754–1803, Verleger, Buchdrucker und Buchhändler in Basel, 1973, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 124 (1976) 442–443 (erschienen 1978).
- Aegidius TSCHUDI, Chronicon Helveticum, Ergänzungsbände 1 und 2 (2. Teil), hg. v. B. STETTLER, Bern 1970/1975, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 125 (1977) 415–416.
- Felix PLATTER, Tagebuch (Lebensbeschreibung) 1536–1567, hg. v. V. LÖSCHER, Basel/Stuttgart 1976, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 125 (1977) 465.
- Dirk HOEGES, »François GUIZOT und die französische Revolution«, Bonn 1973, in: Archiv für Kulturgeschichte 58 (1976) 486–487.
- Arno SEIFERT, »Cognitio Historica. Die Geschichte als Namensgeberin der frühneuzeitlichen Empirie«, Berlin 1976, in: Zeitschrift für historische Forschung 5 (1978) 492–493.

Karl Ferdinand WERNER:

12. April: Vortrag an der Offiziersschule des Heeres in Hannover: »Die Streitkräfte Deutschlands und Frankreichs im Jahrhundert des Konflikts und der Zusammenarbeit«.

April–Juni 1978: Vorlesung an der Universität Mannheim: »Karl der Große und die Grundlegung Europas« (14-tägig).

April–Juni 1978: Hauptseminar an der Universität Mannheim: »Erforschung der Oberschichten, 5.–12. Jahrhundert. Methoden und Forschungsstand« (14-tägig).

19. Mai 1978: Vortrag am Historischen Seminar der Universität Gießen: »Geschichtsschreibung im ›Mittelalter‹«.

26. September 1978: Einleitendes Referat zum 15. Kolloquium des DHI Paris »Deutschland und Frankreich 1936–1939«.

25. Oktober 1978: Vortrag am Historischen Seminar der Universität Saarbrücken: »Geschichtsschreibung und Hagiographie als literarische Gattungen«.

29. November 1978: Öffentlicher Vortrag im Musée des Arts décoratifs (Louvre): »La réussite des Ottoniens et le problème de l'Empire romano-germanique«.

Important noble families in the kingdom of Charlemagne – a prosopographical study of the relationship between king and nobility in the early middle ages, in: T. REUTER (ed. and transl.), *The Medieval Nobility. Studies in the Ruling Classes of France and Germany from the VIth to the XIIth Centuries*, Amsterdam 1978 (*Europe in the Middle Ages. Selected Studies*, vol. 14), S. 137–202 (= Übers. von: Bedeutende Adelsfamilien im Reich Karls des Großen, in: W. BRAUNFELS, *Karl der Große*, Bd. 1, Düsseldorf 1965, S. 83–137).

Kingdom and principality in twelfth-century France, in: T. REUTER (ed. and transl.), *The Medieval Nobility*, Amsterdam 1978, S. 243–290 (= Übers. von: Königtum und Fürstentum im französischen 12. Jahrhundert, *Vorträge und Forschungen* 12, 1968, S. 177–225).

Die Streitkräfte Frankreichs und Deutschlands im Jahrhundert des Konflikts und der Zusammenarbeit, in: *Europäische Wehrkunde* 27 (1978) 80–87.

Das Imperium und Frankreich im Urteil Dantes, in: *Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift für Heinz Löwe zum 65. Geburtstag*, hg. v. K. HAUCK und H. MORDEK, Köln–Wien 1978, S. 546–564.

Problèmes de l'exploitation des documents textuels concernant les noms et les personnes du monde latin, III<sup>e</sup>–XII<sup>e</sup> siècles, in: *Informatique et Histoire médiévale (Actes du Colloque de Rome, 27–29 mai 1974)*, Rome 1977, S. 205–212 (*Collection de l'École Française de Rome*, 31) (erschienen 1978).

Vom Frankreichbild der Deutschen, in: *Festschrift 1958–1978 (Jahresbericht Deutsche Schule Paris. Schuljahr 1977/78)* Saint-Cloud 1978, S. 14–19.

(Artikel) Aimoin von Fleury; Albert (Alpertus) von Metz, in: *Lexikon des Mittelalters*, Bd. 1, Lieferung 2, München/Zürich 1978. (Artikel) Alvisus von Anchin; Amt (Einleitung, zus. mit K. KROESCHELL; A. u. Ämter im Fränkischen Reich und in Frankreich, bis 12. Jh.), ebda. Lief. 3, 1978.

Bericht über die Aktivität des DHI Paris in den Jahren 1976 und 1977, in: *FRANCIA* 5 (1977) 1055–1080.

Rezensionen:

Répertoire général de la recherche 3: Sciences sociales et humaines, 1974, in: *FRANCIA* 5 (1977) 800–804.

Jahrbuch der historischen Forschung, Bd. 1 u. 2, 1974–1975, in: *FRANCIA* 5 (1977) 804–809.

H. R. LOYN, J. PERCIVAL (Hg.), *The Reign of Charlemagne. Documents on Carolingian Government and Administration*, 1975, in: *FRANCIA* 5 (1977) 886–889.

Prof. WERNER wurde im Berichtsjahr Mitglied des Planungsbeirats des Propyläen-Verlages in Berlin; ferner wurde er in den Wissenschaftlichen Beirat der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte (Frankfurt am Main) gewählt. Seit 1969 Associé

correspondant étranger der »Société nationale des Antiquaires de France« (Paris, Louvre), wurde er am 6. 12. 1978 zum Correspondant étranger honoraire dieser gelehrten Gesellschaft gewählt.

### VIII. Kontakte des DHIP zu in- und ausländischen Institutionen und Kollegen

Wie im letzten Bericht schon angedeutet, konnte 1978 ein Vortragszyklus der Germanisten von Paris IV (Grand-Palais) mit dem Thema »Kunst und Gesellschaft im Zeitalter Kaiser Wilhelms II.« (mit besonderer Berücksichtigung des »Untertan« von Heinrich MANN) vom DHIP durch die gemeinsame Veranstaltung zweier speziell historischer Vorträge durch diese Universität und unser Institut unterstützt werden. Sowohl der Vortrag von Herrn Kollegen Thomas NIPPERDEY (Freiburg), als auch derjenige von Prof. Dr. Gerhard A. RITTER (München)<sup>1</sup> stießen am 8. Februar und am 1. März auf das lebhafteste Interesse der Professoren und Studenten. Im Rahmen des Möglichen sollen auch künftig immer einmal wieder gemeinsame Vortragsveranstaltungen der französischen Germanisten und deutscher Historiker stattfinden.

Zum »Répertoire des Médiévistes«<sup>2</sup> kann gemeldet werden, daß dank der Tatkraft von Jean GLÉNISSON, des Direktors des Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, und der Arbeitsleistung von Mme PELLISTRANDI und ihrer Mitarbeiterinnen der 1. Band dieses wichtigen bibliographischen Arbeitsinstruments am Ende des Berichtszeitraums abgeschlossen war und sich im Druck befand. Am 6. Dezember 1978 konnte der Institutsdirektor Herrn Jean GLÉNISSON seine Glückwünsche anlässlich der offiziellen Eröffnung des »Centre Félix Grat« aussprechen. Es handelt sich um die neu für ihre jetzt speziellen Zwecke ausgebaute Pariser »Residenz« des IRHT, die als Pariser Centre künftig dem »Centre Augustin Thierry« in Orléans<sup>3</sup> gegenübersteht. Mit beiden »Flügeln« stellt das IRHT heute eines der wichtigsten Text- und Mittelalterforschungsinstitute<sup>4</sup> dar, die die wissenschaftliche Welt kennt.

Die vom DHIP angestrebte Intensivierung der Kontakte zur »Maison des Sciences de l'Homme« und der dort tätigen Kollegen (insbesondere im Rahmen der École des Hautes Études en Sciences Sociales. Vgl. zur Vorgänger-Institution, der IV<sup>e</sup> Section de l'EPHE, FRANCIA 3, 922) wurde im Dezember 1978 bei einem Arbeitsessen von Privatdozent Dr. Jürgen Voss mit den Kollegen MM. AYMARD, CHARTIER, HELLER und REVEL besprochen. Dr. Voss konnte für das von der »Maison des Sciences de l'Homme« zusammen mit der Werner Reimers Stiftung vorbereitete Kolloquium über die »Alphabetisierung« im Vergleich verschiedener Länder beratend für die deutsche Seite wirken. Ferner wurde der Austausch bibliographischer Informationen zwischen »Maison« und DHIP mit M. HELLER vereinbart.

<sup>1</sup> Zu den Themen s. o. S. 926.

<sup>2</sup> Vgl. FRANCIA 5 (1977) 1070.

<sup>3</sup> S. ebda., zu seiner Einweihung 1977.

<sup>4</sup> Ohne auf das Mittelalter begrenzt zu sein!

Der Leiter des Goethe-Instituts in Lille, Dr. Johannes VANDENRATH, konnte vom Institutsdirektor bei der Vorbereitung eines Kolloquiums beraten werden, das er zusammen mit französischen Stellen im September 1979 in Rouen durchführen will zu dem Thema »Kriegspsychose 1914?«. Herr Dr. VANDENRATH nahm auch am Bonner Kolloquium des DHIP teil und äußerte sich sehr befriedigt über die dabei gewonnenen Erfahrungen.

Die Kontakte der deutschen historischen Schwester-Institute untereinander wurden schon durch die Teilnahme der Direktoren an den jeweiligen Beiratsitzungen in London (Prof. Dr. Wolfgang MOMMSEN), Rom (Prof. Dr. Reinhard ELZE) und Paris, sowie durch die gemeinsame Sitzung der Direktoren im BMFT, unter der Leitung von Herrn Ministerialdirigent Dr. WIENHOLTZ am 27. April 1978 wirkungsvoll aufrechterhalten, wodurch sich erneut zahlreiche Anregungen für die Institutsarbeit ergaben. Die drei Auslandsinstitute bereiteten außerdem, gemeinsam mit der Universität Bochum (Federführung Prof. Dr. Hans MOMMSEN), das zweite gemeinsame Kolloquium der deutschen historischen Auslandsinstitute in Bochum vor, das 1979 den Problemen der Erforschung der Unterschichten gewidmet sein soll.

Zahlreich waren auch in diesem Berichtsjahr die Kollegen, die dem Institut einen Besuch abstatteten, sei es um Kontakte herzustellen oder zu erneuern, sei es um dort zu arbeiten. Im einzelnen seien genannt: L. GENICOT, Louvain; Emilio SÁEZ, Barcelona; Karl SCHMID, Freiburg; Joachim WOLLASCH, Münster; Gerhard A. RITTER, München; Michel DEVÈZE, Reims; Dr. TEUNIS, Utrecht; Rolf SPRANDEL, Würzburg; H.-M. SCHALLER, München; John LE PATUREL, Leeds; Dr. VANDENRATH, Direktor des Goethe-Instituts in Lille; George BEECH, Kalamazoo; Jean LALOY, Membre de l'Institut, ancien Directeur des Affaires culturelles am Quai d'Orsay; Pierre DESPORTES, Reims; Dr. SCHIFFERS, Mannheim; John F. BENTON, California Institute of Technology; Karl Otmar Freiherr von ARETIN, Direktor des Instituts für Europäische Geschichte, Mainz; Claude LEVY, Secrétaire général du Comité français d'Histoire de la Deuxième Guerre mondiale; J.-C. POULIN, Québec; Élisabeth MAGNOU-NORTIER, Amiens; Heinrich LUTZ, Wien; Peter MORAW, Giessen; Dieter GROH, Konstanz; Reinhard ELZLE, Rom; Wolfgang MOMMSEN, London; Jean-François LEMARIGNIER, Paris; Jacques LE GOFF, Paris; Fred KUPFERMAN, Paris; Pierre WALINE, Paris; Dr. CREMER, Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen. Es sei hervorgehoben, daß Prof. RITTER, der derzeitige Vorsitzende des deutschen Historikerverbandes, sich zu einer ausführlichen Aussprache mit den Institutsmitgliedern über die Probleme der Forscher an Auslandsinstituten und ihre eventuelle Reintegration in die deutschen Universitäten bereitfand (1. 3. 1978).

Auch Studiengruppen besuchten erneut das Institut. Das Seminar, das Prof. Hermann WEBER mit seinen Mainzer Studenten im DHIP abhielt, stellte den bisher intensivsten Kontakt dieser Art dar (s. o. S. 927). Besonders erfreulich und ergiebig war jedoch auch die Begegnung mit einer Münchner Gruppe von Assistenten und Studenten unter der Leitung ihres Professors, Hans MAIER, der zugleich Kultusminister Bayerns ist und sich die persönliche Teilnahme an Besuch und Diskussion nicht nehmen ließ. Das Institut veranstaltete aus Anlaß dieses Besuchs, am 22. März 1978, einen Diskussionsabend über »Die politische

Situation in Frankreich«, zu dem als Diskussionsleiter Prof. Alfred GROSSER, Paris, gewonnen werden konnte. Mit ihm diskutierten die Professoren Jacques RIDÉ (Université Paris IV), Hans MAIER, K. F. WERNER und Herr Klaus-Peter SCHMID von der »Zeit«. Prof. Jean-Marie MAYEUR mußte leider kurzfristig wegen Verhinderung absagen. Begegnungen dieser Art sind auch für die Institutsmitglieder von größtem Reiz und erlauben ihnen, ihre eigenen Erfahrungen in Frankreich und Paris mit den Auffassungen französischer Kollegen und deutscher Kollegen und Studenten zu vergleichen und sie dadurch zu vertiefen.

Am 3. November 1978 besuchte schließlich eine Preisträgergruppe des Bundesjugendwettbewerbs »Jugend forscht« das Institut, um sich ein Bild von einem deutschen geisteswissenschaftlichen Forschungsinstitut im Ausland machen zu können, ein Wunsch, der in angeregtem Gespräch verwirklicht werden konnte.

Unter den Kontakten zu deutschen und ausländischen Dienststellen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ragen die schon erwähnten Begegnungen aus Anlaß des Bonner Kolloquiums hervor. Daneben fand sich mehrfach Gelegenheit zum Gedankenaustausch dienstlicher Natur zwischen dem BMFT und dem DHIP: Am 23. und 24. Januar weilten Dr. HAFFNER und Herr HARTWIG in Paris und besuchten das Institut, am 25. Januar wohnte Dr. PRINZ, der Vorsitzende des Hauptpersonalrats des BMFT einer Sitzung des Personalrats des DHIP bei. Am 27. April hat er dann, in den Räumen des Instituts, eine Sitzung des Hauptpersonalrats geleitet. Prof. WERNER hatte am 26. und 27. April Besprechungen im BMFT, u. a. mit Ministerialdirektor Dr. BISCHOFF, dem Leiter der Personalabteilung und mit Ministerialdirigent Dr. WIENHOLTZ, der am 30. bis 31. 5. in Paris weilte und den er erneut am 20. Dezember 1978 in Bonn aufsuchte zu Gesprächen mit ihm und Ministerialrat Dr. PETERSEN.

Von anderen Persönlichkeiten, die das Institut besuchten, seien genannt General ROSENHAUER, Paris, Ministerialdirektor Dr. SCHLAU vom Kultusministerium in Stuttgart und vor allem der Botschafter Luxemburgs in Paris, Exzellenz Camille DUMONT, der nicht nur am 1. Februar 1978 das Institut besichtigte, sondern sich zu einer äußerst anregenden und instruktiven Diskussion mit den Institutsmitgliedern bereitfand.

Ein besonderer Dank gebührt dem deutschen Botschafter in Paris, Herrn Dr. Axel HERBST, der das Institut am 7. April 1978 besuchte und aus Anlaß seines 20jährigen Bestehens (die Deutsche Historische Forschungsstelle, Vorläuferin des DHIP, begann ihre Arbeit 1958) am 5. Dezember 1978 in seiner Residenz, dem Palais Beauharnais, ein festliches Essen gab, zu dem als Gäste vor allem die Leiter der großen Archive und Bibliotheken Frankreichs und die langjährigen Pariser Freunde des Instituts geladen waren.

Die Kontakte zur Presse und den anderen Medien wurden auch 1978 nicht vernachlässigt. Sie ergaben sich allein schon aus Vorbereitung und Nachlese zur Bonner Tagung, die wegen ihres zeitgeschichtlichen Themas ein lebhaftes Echo fand. Bei dieser Gelegenheit wurde auch vom Westdeutschen Rundfunk ein Interview mit Prof. K. F. WERNER über das Bonner Kolloquium und über die Aktivität des DHIP ausgestrahlt. Zu Begegnungen und ergiebigen Aussprachen kam es, unabhängig davon, mit Herrn SORGE, dem Pariser Korrespondenten des

SPIEGEL, sowie (30. November 1978) mit den Herrn Karl-Heinz VATER und Alfred FREUDENHAMMER des gleichen Nachrichtenmagazins. Ein Interview, das vom Institutsdirektor der Journalistin Birgit MENTZEL-BUCHNER über die Aufgabe des DHIP im Hinblick auf ein international erarbeitetes europäisches Geschichtsbild gewährt wurde, fand seinen Niederschlag in einem Artikel, den Frau MENTZEL-BUCHNER in »EUROP«, Nr. 2, März 1978, S. 66, veröffentlichte.

Dr. MANFRASS beteiligte sich am 24. Mai 1978 bei Radio-France Internationale an einer Round-Table-Diskussion in deutscher Sprache über die Maiereignisse von 1968.

Im eigentlich wissenschaftlichen Bereich hat sich die Teilnahme von Institutsmitgliedern an Tagungen und Veranstaltungen in Frankreich, Deutschland und in Drittländern fortgesetzt. Als Beispiele seien genannt:

Dr. AT SMA und Dr. HEINZELMANN beteiligten sich an der »Rencontre sur l'Antiquité tardive et le Haut Moyen Age«, die am 19. und 20. September in Chantilly von der Association internationale d'Études patristiques (AIEP) durchgeführt wurde. Dr. AT SMA berichtete dort über die Aktivitäten und die Projekte des DHIP (vgl. dazu: Revue des Etudes Augustiniennes 24, 1978, S. 429). Außerdem nahm er an dem von Jean VEZIN geleiteten Seminar an der IV<sup>e</sup> Section de l'EPHE über das Skriptorium von Saint-Denis teil.

Dr. phil. habil. HARTMANN nahm im September an einem internationalen Kolloquium in Spa (Belgien) teil, das folgendem Thema gewidmet war: »La dette publique aux XVIII<sup>e</sup> et XIX<sup>e</sup> siècles. Son développement sur le plan local, régional et national.« Er war der einzige deutsche Teilnehmer und sprach über »La dette publique dans les États allemands aux XVIII<sup>e</sup> et XIX<sup>e</sup> siècles: La situation en Bade, en Bavière et en Prusse de 1700 à 1830.« Wertvolle Kontakte insbesondere zu Kollegen aus Belgien, den Niederlanden, Großbritannien und Spanien konnten dabei geknüpft werden.

Dr. AT SMA nahm am »Colloque sur la lexicographie du latin médiéval et ses rapports avec les recherches actuelles sur la civilisation du Moyen Age« teil, das vom 18.–21. Oktober, organisiert vom C.N.R.S., in Paris stattfand.

Dr. LOHRMANN nahm im Studienjahr 1977/78 an den Seminaren von Prof. HIGOUNET (IV<sup>e</sup> Section de l'EPHE) und Prof. LEMARIGNIER – Prof. GUILLOT (Université de Paris IV) teil.

Dr. MANFRASS beteiligte sich an Kolloquien des DHI London (»Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates in Deutschland und Großbritannien, 1850–1950«, Berlin, 14.–16. Dezember 1978) und der Katholischen Akademie Hamburg, die vom 23.–25. November in Zusammenarbeit mit der Robert-Bosch-Stiftung und der Fondation Nationale des Sciences politiques »Information und deutsch-französische Beziehungen« behandelte. Er nahm mit Joseph ROVAN, Alfred GROSSER u. a. an einer Podiumsdiskussion im Goethe-Institut Paris teil, die zum Thema »Le phénomène social-démocrate: histoire et actualité« am 6. Dezember 1978 stattfand. Endlich beteiligte er sich als Vertreter der Bundesrepublik an dem von Prof. Michel ORIOL, Directeur de l'Institut d'Études interethniques et interculturelles, Nice, geleiteten Seminar (30. Nov. – 1. Dez. 1978) über den Stand der Migrationsforschung in den verschiedenen europäischen Ländern.

Dozent Dr. Voss war einer der Organisatoren des erfolgreichen Kolloquiums »Voltaire und Deutschland«, das von der Universität Mannheim vom 18.–20. Mai durchgeführt wurde. Vom 22.–24. November nahm Dr. Voss in Wolfenbüttel am Jahres-Kolloquium der »Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts« über »Die Neubestimmung des Menschen: Wandlungen des anthropologischen Konzepts im 18. Jahrhundert« teil.

Prof. WERNER nahm vom 29.–31. März am Kolloquium des C.N.R.S. in Paris über »La pratique des ordinateurs dans la critique des textes« teil und leitete eine der Sitzungen. – Am 26. 6. nahm er als Mitglied der Jury der Universität Lüttich (Liège) an der Soutenance de thèse von J.-L. KUPPER teil (Das Bistum Lüttich und das Reich im Hochmittelalter).

Die Herren HARTMANN, VOSS und WERNER nahmen am deutschen Historikertag in Hamburg vom 4.–8. Oktober teil; der letztgenannte leitete dort eine Sitzung, in der die personengeschichtlichen Forschungen des Instituts für Frühmittelalterforschung Münster vorgestellt wurden.

### *IX. Forschungsvorhaben*

Die in FRANCIA 5 (S. 1074 ff.) eröffnete Folge der Projektleiter-Berichte wird für das Berichtsjahr 1978 fortgesetzt durch den Bericht von Dr. PARAVICINI über das Projekt 15 (burgundische Hofordnungen).

WERNER PARAVICINI

#### DIE HOFORDNUNGEN DER HERZÖGE VON BURGUND

##### 1. Aufgabe

Das im September 1973 in das Arbeitsprogramm des Instituts aufgenommene Vorhaben (vgl. FRANCIA 3, 1975, 923) setzt sich zum Ziel, alle erhaltenen Hofordnungen der Herzöge von Burgund von Philipp dem Kühnen bis Karl V. zu veröffentlichen. Aufgenommen werden die Ordnungen des Hofstaats des Herzogs und der Herzogin, des Grafen und der Gräfin von Charolais und ihrer am Hof lebenden Verwandten. Neben die Hofordnungen im engeren Sinne (*Ordonnances de l'Hôtel*) treten die »Restriktionsordonnanzen« über Verminderung des Hofpersonals und (als Regest) über Kürzung der Gagen, in Einzelfällen auch nicht-offizielle Zusammenstellungen aus dem Büro des Hofzahlmeisters sowie verwandte Dokumente. Ausgeschlossen bleiben nicht aus der Verwaltung hervorgegangene Beschreibungen, mögen sie auch noch so wichtig sein wie Olivier de la Marche's (im übrigen veröffentlichter) »Estat de la maison du duc Charles de Bourgoingne«. Der Kommentar zur Edition soll knapp ausfallen. Die Identifizierung der Personen bleibt den Indices vorbehalten.

Vier Teile sind vorgesehen: 1: Philipp der Kühne, Johann Ohne Furcht, Philipp der Gute (1381–1467); 2: Karl der Kühne (1467–1477); 3: Maria von Burgund, Maximilian, Philipp der Schöne (1477–1506); 4: Karl V. (1506–1556).

## 2. Erledigte Arbeiten

In Vorbereitung der Teile 1 und 2 wurde mit einer Reihe von Gelehrten Verbindung aufgenommen: mit Dr. U. SCHWARZKOPF (Stuttgart), die am 14. 6. 1973 auf Einladung des Instituts einen »Jeudi« über die Hofordnungen der Valois-Herzöge von Burgund hielt; mit Prof. J. RICHARD (Dijon), Dr. P. COCKSHAW (Brüssel), Prof. J. VAN ROMPAEY (Gent) und Prof. W. PREVENIER (Gent), der sich mit Dr. G. MILIS-PROOST (Gent) bereit erklärte, das ehemals von Prof. E. I. STRUBBE gesammelte Material zur Verfügung zu stellen (Brief vom 12. 10. 1977). Unterrichtet wurden weiter die Direktoren der einschlägigen Archive: Archives départementales du Nord (Lille), de la Côte d'Or (Dijon), Archives générales du Royaume (Brüssel) und Rijksarchief Gent.

Für die Zeit bis 1477 wurden Listen der Überlieferung hergestellt und Reproduktionen besorgt. Die Texte sind bis einschließlich 1449 abgeschrieben.

## 3. Künftige Arbeiten

Für Teil 1 (bis 1467) sind noch abzuschreiben die Texte von 1454 und 1459. Sobald feststeht, daß keine weitere Überlieferung vorhanden ist (z. B. in Spanien), sind alle Abschriften zu kollationieren, sodann für den Druck einzurichten (es sind noch nicht alle Editionsprobleme ausgeräumt). Die Durchsicht der burgundischen Rechnungen, auch der Chroniken, kann Hinweise auf verlorene Texte und Handschriften geben und zur Geschichte der bekannten Hofordnungen beitragen (vgl. etwa A. DE SCHRYVER, *Nicolas Spierinc, calligraphe et enlumineur des ordonnances des états de l'hôtel de Charles le Téméraire*, *Scriptorium* 23, 1969, 434–58).

## 4. Auswertungsmöglichkeiten

Die dichte Folge umfassender Amtsträgerlisten, nicht selten mit allen Streichungen und Nachträgen erhalten (vgl. die Abb. einer solchen Seite in *FRANCIA* 5, 1978, Tafel VI), ist eine sozial- und verfassungsgeschichtliche Quelle ersten Ranges. Sie bildet die Grundlage für eine Prosopographie der burgundischen Führungsschichten, gibt Aufschluß über das Sozialgefüge des burgundischen Hofes (vgl. *FRANCIA* 5, 1978, 127–82) und seine geographische Zusammensetzung (hierüber künftig auf dem Kolloquium »La Bourgogne et les Pays-Bas du Nord«, Groningen 31. 5. – 2. 6. 1979). Sie erfordert geradezu den Einsatz datenverarbeitender Methoden, zumal eine im spätmittelalterlichen Europa einzigartige Überlieferung von tausenden täglicher Gagenabrechnungen parallel läuft und zur Kombination mit den Hofordnungen einlädt (ein Beispiel s. in *FRANCIA* 5, 1978, 155–62). Überlegungen in dieser Richtung wurden am 14. 10. 1978 dem wissenschaftlichen Beirat des Instituts vorgetragen und werden möglicherweise, nach Abschluß der Edition, zur Erweiterung des Projekts führen.

\* \* \*

Zum Stand der übrigen Arbeiten in den Forschungsbereichen I–V<sup>1</sup> kann in Kürze folgendes berichtet werden:

<sup>1</sup> Vgl. zu diesen die genaue Aufstellung in *FRANCIA* 4, 722–748.

I (Geschichte Frankreichs und der deutsch-französischen Beziehungen): Dr. HAMMER hat die Arbeit an dem Werk über das Palais Beauharnais fortgesetzt. Außerdem untersuchte er die Beziehungen Frankreichs zu den deutschen Einzelstaaten im Zeitalter der Julimonarchie und bereitete eine Studie über deutsche Diplomatie in Paris (1815–1870) vor.

Von den Bibliographien zur französischen Geschichte und Einführungen in das Quellenmaterial (Projekt 5) konnte durch Dr. PARAVICINI der Archivführer zu Mittelalter und Früher Neuzeit für das Pariser Nationalarchiv so weit gefördert werden, daß er 1979 erscheinen kann. Ein entsprechender Führer zur Nationalbibliothek steht vor dem Abschluß, ebenso ein von Dr. Reinhold KAISER (Paris-Suresnes, jetzt Bonn) bearbeiteter Führer zu den numismatischen Quellen zum französischen Mittelalter (Sammlungen und Bibliographien), der in der Reihe DOCUMENTATIONS ET RECHERCHES erscheinen soll.

II (Das Frankenreich und seine Nachfolgestaaten): Wie berichtet,<sup>2</sup> erhielt Dr. AT SMA den ehrenvollen Auftrag, in Zusammenarbeit mit Jean VEZIN, Directeur d'Études à la IV<sup>e</sup> Section de l'EPHE die Frankreich betreffenden im Original erhaltenen Urkunden aus der Zeit bis zum Jahre 800 in der Serie der *Chartae Latinae Antiquiores* zu veröffentlichen. Durch diese Zusammenarbeit der ChLA mit dem DHIP wird dieses Vorhaben als Projekt 7a in die Institutsplanung einbezogen – es wird dem Projekt 7 (Merowingerregesten) ebenso förderlich sein, wie es aus den dafür bereits durchgeführten Arbeiten Gewinn ziehen kann. Im Berichtsjahr wurden die Planungsüberlegungen mit den Leitern der ChLA, Robert MARICHAL, Membre de l'Institut, und Prof. Dr. Albert BRUCKNER, Basel, abgeschlossen: In insgesamt 6 Bänden sollen die einschlägigen Bestände der Archives nationales, der Bibliothèque nationale und der französischen Provinzen bearbeitet werden. Die Vorarbeiten dazu wurden begonnen, u. a. ein Verzeichnis der in den Archives nationales und der Bibliothèque nationale befindlichen Urkunden der Zeit vor 800 erstellt.

Zu Projekt 14 (Catalogue des actes des comtes de Blois et Champagne) ist eine ebenso wichtige wie erfreuliche Regelung zu melden. Michel BUR, Professeur à l'Université de Nancy, wird im Zusammenwirken mit Prof. John BENTON, California University at San Diego, die Urkunden der Grafen von Blois/Champagne für die Champagne (Troyes etc.) herausgeben, Prof. WERNER die Urkunden dieser Grafen für Blois und die anderen Grafschaften der mittleren und unteren Loiregebiete (Tours, Chartres, Châteaudun etc.). Die Edition soll im Rahmen der »Chartes et Diplômes«, hg. von der Académie des Inscriptions et Belles Lettres, erscheinen.

Projekt 11 (Papsturkunden in Frankreich): Dr. LOHRMANN konzentrierte sich weiter auf die editionstechnisch schwierigen Besitzaufzählungen der großen Privilegien, die er systematisch im Rahmen der Kirchenprovinzen Reims, Sens und Rouen untersuchte. Die Arbeit fand ihren Niederschlag in einer Habilitationsschrift zum Thema »Besitz und Verfassung der nordfranzösischen Kirchen im Spiegel der Papstprivilegien vornehmlich des 12. Jahrhunderts«. Das Manuskript wird jetzt mit den zugehörigen Karten und Abbildungen zum Druck

<sup>2</sup> S. FRANCIA 5, 1076 f.

vorbereitet. Die Editionsarbeit für den achten Band der Reihe, gewidmet der Diözese Paris, konnte weitergeführt werden.

III und IV (Sozialgeschichte des Ancien Régime bzw. Wissenschafts- und Historiographiegeschichte):

Über die Institutsarbeiten zum 18. Jahrhundert liegt jetzt ein Bericht von Privatdozent Dr. Voss vor.<sup>3</sup> Es sind in diesem Bereich mehrere wichtige Arbeiten abgeschlossen worden bzw. stehen vor der Veröffentlichung. Die Habilitationsschrift von Peter Claus HARTMANN, Geld als Instrument europäischer Machtpolitik im Zeitalter des Merkantilismus, ist 1978 erschienen und erhielt den Prix Strasbourg. Dr. HARTMANN hat den ersten Teil der Edition zum europäischen Steuersystem (Projekt 17) abgeschlossen, der Band wird 1979 erscheinen. Die Habilitationsschrift von Jürgen Voss über Johann Daniel SCHÖPFLIN wurde ebenfalls für den Druck fertiggestellt und kann 1979 erscheinen. Dr. Voss hat seine Edition der Schöpflin-Korrespondenz (Projekt 16) weiter gefördert. Er bereitet Editionen der Korrespondenzen Gérards an Lamey (Beziehungen der Akademien Brüssel und Mannheim) sowie Lameys an Schöpflin vor. – Die Arbeit von Dr. Albert CREMER (jetzt Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen) über den Adel in der Verfassung des Ancien Régime konnte für den Druck vorbereitet werden.

Zu Projekt 18 konnte Dr. HEINZELMANN seinen Teilband für die Typologie des Sources médiévales, dirigée par Léopold GENICOT, unter dem Titel »Translationsberichte und andere Quellen des Reliquienkultes« abschließen. Er hat außerdem in Zusammenarbeit mit Prof. Joseph-Claude POULIN, Québec, ein Projekt entwickelt, das langfristig eine bessere Aufarbeitung und Verwertung des hagiographischen Materials ermöglichen wird. Es handelt sich um die Erstellung eines »catalogue raisonné« der hagiographischen Quellen (Viten, Passionen, Translationsberichte, Miracula) in Gallien, die vor dem Jahr 1000 geschrieben wurden. Dieser Katalog, der auf einer neuen Lesung dieser Dokumente aufbaut, hat deren Präzisierung im Bezug auf den Autor sowie auf die jeweiligen Umstände ihrer Entstehung (Ort, Zeit) zum Gegenstand. Darüber ist die Abhaltung einiger »Wochenendseminare« im kleineren Kreise geplant, deren Ziel die Erarbeitung von Kriterien der Datierung hagiographischer Quellen sein wird.

V (Westeuropa im 20. Jahrhundert):

Dr. MANFRASS hat den ersten Band einer Dokumentation zur Politischen Wissenschaft in Frankreich abgeschlossen, so daß er 1979 erscheinen kann. Ein zweiter Band unter dem Titel »Wirtschaft und Gesellschaft in Frankreich« ist in Arbeit. Die Forschungen von Dr. MANFRASS zur Ausländerbeschäftigung in Frankreich wurden weitergeführt.

Hier, wie zu allen Bereichen und Mitarbeitern, wird ausdrücklich auf die Liste der Vorträge und Veröffentlichungen verwiesen (s. oben unter VII), die sich weitgehend auf die einzelnen Forschungsbereiche beziehen, hier aber nicht mehr wiederholt werden sollen.

<sup>3</sup> J. Voss, Forschungen des Deutschen Historischen Instituts Paris zum 18. Jahrhundert, in: Das Achtzehnte Jahrhundert. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jh., Jg. 2, Wolfenbüttel 1978, 15–17.

*X. Veröffentlichungen*

(Stand der Veröffentlichungen am 31. Dezember 1978).

## Erschienen:

FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Band 5, 1977, München (Artemis) 1978, XIII–1120 S., 23 Tafeln.

Käthe PANICK, *La race latine. Politischer Romanismus im Frankreich des 19. Jahrhunderts*, Bonn (Röhrscheid) 1978, 248 S. (Pariser Historische Studien, 15).

Peter Claus HARTMANN, *Archives, bibliothèques et centres de documentation à Paris pour l'histoire des XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles. Guide pratique pour historiens, politologues et journalistes*, Paris–New York (K. G. Saur)–München (Verlag Dokumentation Saur K. G.) 1978, 136 S., 1 Stadtplan (Documentations et Recherches p. p. l'Institut historique allemand).

## Im Druck:

Eugen EWIG, *Spätantikes und fränkisches Gallien. Gesammelte Schriften (1952–1973)*, hg. von Hartmut ATSMÄ, Band 2 (Beihefte der Francia, 3/2).

Peter Claus HARTMANN, *Das Steuersystem der europäischen Staaten am Ende des Ancien Régime. Eine offizielle französische Enquête (1763–1768). Dokumente, Analyse und Auswertung. England und die Staaten Nord- und Mitteleuropas* (Beihefte der Francia, 7).

Rainer HUDEMANN, *Fraktionsbildung im französischen Parlament. Zur Parteienentwicklung in der frühen Dritten Republik, 1871–1875* (Beihefte der Francia, 8).

Werner PARAVICINI, Karl Ferdinand WERNER (Hg.), *Histoire comparée de l'administration, V<sup>e</sup>–XVIII<sup>e</sup> siècles. Actes du XIV<sup>e</sup> Colloque historique franco-allemand. Avec une préface par André STEGMANN* (Beihefte der Francia, 9).

Klaus MANFRASS, *Politik und Politische Wissenschaft in Frankreich. Politische Organisationen/Publikationen/Presseorgane/Dokumentationsstätten/Forschungseinrichtungen* (Dokumentation Westeuropa, 3).

## In Vorbereitung:

FRANCIA. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte, Band 6, 1978.

Neithard BULST, *Die französischen Generalstände von 1464 und 1484. Prosopographische Untersuchungen* (Beihefte der Francia).

Albert CREMER, *Der Adel in der Verfassung des Ancien Régime. Die Châtellenie d'Épernay und die Souveraineté de Charleville im 17. Jahrhundert* (Pariser Historische Studien).

Peter GRUPP, *Deutschland, Frankreich und die Kolonialisten. Le Parti colonial und Deutschland von 1890 bis 1914* (Pariser Historische Studien).

Jürgen Voss (Hg.), *Johann Daniel Schöpflins wissenschaftliche und diplomatische Korrespondenz* (Beihefte der Francia).

Dietrich LOHRMANN, *Besitz und Verfassung der nordfranzösischen Kirchen im Spiegel der Papstprivilegien vornehmlich des 12. Jahrhunderts* (Pariser Historische Studien).

Klaus HILDEBRAND, Karl Ferdinand WERNER (Hg.) in Zusammenarbeit mit Klaus MANFRASS, *Deutschland und Frankreich 1936–1939 / La France et l'Allemagne de 1936 à 1939. 15. deutsch-französisches Historikerkolloquium, Bonn 1978* (Beihefte der Francia).

Werner PARAVICINI, *Das Nationalarchiv in Paris. Ein Führer zu den Beständen aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit, mit einer Préface von Jean FAVIER* (Dokumentation Westeuropa).

Reinhold KAISER, *Numismatique et histoire monétaire. Collections, instruments de recherche et bibliographies pour la France médiévale* (Documentations et Recherches).

Karl Ferdinand WERNER (Hg.), *Les ordinateurs et la recherche médiévale. Table ronde de l'Institut historique allemand, Paris 1978* (Documentations et Recherches).

Werner PARAVICINI, *Die Nationalbibliothek in Paris. Ein Führer zu den Beständen aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit* (Dokumentation Westeuropa).

Außerdem erschien außerhalb der Buchreihen des DHIP, aber am Institut von einem seiner Mitglieder erarbeitet: Peter Claus HARTMANN, *Geld als Instrument europäischer Machtpolitik im Zeitalter des Merkantilismus. Studien zu den finanziellen und politischen Beziehungen der Wittelsbacher Territorien Kurbayern, Kurpfalz und Kurköln mit Frankreich und dem Kaiser von 1715–1740. München 1978, XI–284 S.* (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte, Band 8).